CCCLXXIX.

Sold-Quittung des Rabensteiner's zu Gössweinstein

18. October 1377.

Ich Heinrich Rabnsteiner zu Gosweinstein, bekenne offenlich mit disem briefe, Daz mich der Hochgeboren mein lieber gnediger herre genczlich geweret vnd bezalet hat hundert vnd vier vnd tzweintzig pfunt heller lantwerung, der er mir hundert pfunt für meinen kunftigen dienst vnd vier vnd tzweintzig pfunt für ein pfert, daz ich in seinem dienst han verlorn, hat gegebn; desselbn geltes vnd aller schulde, die mir der vorgenant mein herr *Burcgrafe Friderich von Nurmberg* biz vff disen heutigen tag schuldig ist gewesen, sag ich in, für mich vnd mein erbn, in vnd sein erbn quit, ledig vnd losse. Mit vrkund ditz briefes, gebn mit meinem anhangenden Insigel, an sant Luce tag Ewangelisten, Nach kristi vnsers herren gebürtt Drewtzehnhundert Jare in dem Sibnden vnd Sibntzigstem Jare.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

CCCLXXX.

Revers des Klosters Birkenfeld, wegen der von der verwittweten Burggräfin Elisabeth, zu ihrer Frühmesse gestifteten Kleinodien und Geräthschaften.

6. December 1377.

Wir frawe Elyzabet zolnerin vnd Eptessin vnd di Sampnung gemein zu Byrkenfelt, bekennen vnd tun kunt an disem brief, Daz vns di Edel hochgeborn fraw, frawe *Elyzabet Burgrafin ze Nürnberg,* durch groz ere vnd lieb vnd durch irr sel vnd durch aller irr voruaren sele heyl, geben hat zu irr frůmesse, di si bey vns ze Byrkenfelt gestiften hat, einen Guldeinen kelch, ein guldein kreucz, ein ziwurgen vnd sant Sygmunt, sant Oswalt vnd zwey haupt der Eylif tausent meyd. Auch hat si vns geben vier Messgewant, zwey wol besecz mit perlein, ein seydein alter Tweheln mit einem porten, auch wol besecz mit perlein. Darzu hat si auch gekaufet zwey pfunt ewigez haller geltes, di sol ein nemen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

vnd niezen Anna di zolnerin, di weil si der kleinat gewarten vnd gepflegen mag, di vorgeschriben sten; vnd wenne daz wer, daz si der kleynat nimmer gewarten moht vor krancheit oder vor alter, so sullen wir ein ander erberg altfrawen darzu erwelen in dem kloster, di wolgeborn sey, ob di frumesse iht angieng, daz ir ir freund beholfen wern, daz der frůmesse kein bruch gescheh, vnd di selb fraw sol di egenanten zwei pfunt haller geltz inn haben vnd niezen, als si di zolnerin inn gehabt hat, di weil si der frumesse vor mag gesein. vnd das geschik sol ewiclichen also besten, als oft einev abget, so sol ir als oft ein andereu als gutev an ir stat geseczet werden, vnd di sol auch di zwey pfunt haller gelcz ein nemen vnd nieczen. Auch gelobn wir ernstlich, daz wir di obgeschriben kleynat allzeit bey frumesse lazzen sullen, vnd di nimmer verkůmmern, noch verruken sullen von keiner armut noch notikeit, di dem kloster an geligen mag. Man sol auch alle iar di andern krismesse habn vfdem Alter, den di edel hohgeborn frawe, frawe *Elizabet Burgrauin* gestift hat, in dem Mesgewant, daz mit perln besecz ist. Vnd des zu einem warem vrkund geben wir ir disen brief versigelt, mit vnsern anhangenden Insigeln, Der geben ist, nach Cristes geburt drevtzehn hundert Jar, dar nach in dem siben vnd Sibentzigsten Jare, an Sant Nyclaus tag des heiligen Bysschofes.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchive.

Vergl. Nr. CCCLI.

CCCLXXXI.

Burggräfliche Münz-Convention mit Pfalzgraf Ruprecht dem Aelteren bei Rhein und Herzog Friedrich in Baiern.

12. December 1377.

Wir *Fridrich* von gots gnaden *Burkgraue zů Nüremberg*, veriehen für den hochgebornen fursten vnd herren, Herrn Ruprecht den Eltern pfalnczgrauen bey Rein vnd Herczog in Beyrn, vnd für den hochgebornen fürsten vnd herren, herrn fridrich pfalnczgrauen bey Rein vnd herczogen in Beyrn, Vnd für vns, vnd tůn kunt offenlichen mit disem brief Allen den, die in sehend, hören odir lesen, Vmb die pfenning můncz vnd haller můncz, der wir mit einander v̊berein komen sein, Vnd die besten sol an den pfenning die zwey teyl lotigs silber, vnd daz dritteyl zusacz; Vnd die Auszal sol besten, zwey pfunt vnd sechsvndfunfczig pfenning vff ein Nüremberger mark ongeuerde. Vnd doran sol man

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf